

DER TIERSCHUTZ-BOTE

Nr. 144

März 2026



Wir über uns

Wir betrachten uns als Nachfolger des am 29. Februar 1872 durch den ehemaligen Leisniger Bürgermeister und Notar Dr. Mirus gegründeten Tierschutzvereins Leisnig. Im Mai 1990 erfolgte unsere Neugründung, um die Situation für Tiere, die sich in Not befinden, energisch zu verbessern.

Unsere derzeit ca. 370 Mitglieder wohnen nicht nur in Leisnig und Umgebung, sondern auch im weiteren Umfeld, einige sogar in den alten Bundesländern.

Entlaufene, vernachlässigte und misshandelte Tiere genießen unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Gelangen sie in unser Tierheim, werden sie liebevoll gepflegt, um sie entweder ihren Eigentümern zurückzugeben oder, wo dies nicht möglich oder angebracht ist, in neue gute Hände zu vermitteln. Leider ist unser Tierheim nur in seltenen Ausnahmefällen in der Lage, älteren Tieren einen Dauerplatz für den Lebensabend (Gnadenbrot) anzubieten. Wir bedauern dies sehr!

Unser Tierheim befindet sich in 04703 Leisnig, Am Eichberg 11, und ist von Montag bis Samstag jeweils von 14 - 16 Uhr geöffnet. (Für wirkliche Notfälle - z.B. verletzte Tiere - stehen wir auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung).

Telefon/Fax: 034321/13912
Homepage: www.tierheim-leisnig.info
E-Mail: info@tierheim-leisnig.info
Folgen Sie uns gerne auch auf Facebook...

Da jede Kleinigkeit, die wir unternehmen, Geld kostet, sind wir auf Mitgliedsbeiträge (3,-€ monatlich für Einzelmitglieder, 2,-€ Euro/Person monatlich für Arbeitslose, Rentner, Hausfrauen, Studenten, sowie 2 Euro/Person monatlich für Ehepaare und Sonstige) angewiesen. Dies ist der Grund, weshalb wir alle Tierfreunde bitten, uns durch ihre Mitgliedschaft oder Spenden zu unterstützen.

Wir sind Mitglied im **DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND**, der größten deutschen Tierschutzorganisation, deren Ziele wir mittragen.

Niemand von uns bereichert sich auf Kosten notleidender Tiere. Über jeden eingenommenen Cent geben wir Rechenschaft! Wir lehnen es ab, mit anderen Tierschutzorganisationen in Wettstreit zu treten, aber wir bemühen uns beharrlich, wirklich gute Arbeit zu leisten.

Die vorliegende Vereinszeitschrift „**DER TIERSCHUTZ-BOTE**“ erscheint vierteljährlich und belegt, wofür wir Geld ausgeben. Natürlich informiert diese unsere Mitglieder und Tierfreunde auch über unsere Probleme und unsere Arbeit. Darüber hinaus werden allgemeine Fragen des Tierschutzes behandelt. Die Auflage beträgt ca. 1000 Exemplare. V.i.S.d.P. Rosi Pfumfel, Anschrift wie Tierheim



IBAN: DE23 8606 5468 0000 5800 58 BIC: GENODEF1DL1



IBAN: DE58 8605 5462 0031 0205 09 BIC: SOLADES1DLN

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Namen und Anschrift deutlich schreiben, damit wir die nötige Buchung korrekt zuordnen können. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Änderungen Ihrer Anschrift, des Namens oder den Bankdaten (wenn Sie uns mit Abbuchung beauftragen).

Da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind, können Sie den Mitgliedsbeitrag sowie zusätzliche Geldspenden im Rahmen der Bestimmungen von der Steuer absetzen.

Grußwort

Liebe Mitglieder, liebe Tierpaten, liebe Freunde,

diesem Heft wieder eine Einladung zum Frühlingsfest anlässlich des 39. Bestehens unseres Tierheimes und der Gründung unseres Tierschutzvereines 1990 beizufügen, erfreut uns sehr. Bis dahin können wir bereits mehr zur Problematik der Heizung unserer Tierunterkünfte berichten. Sie lesen auf der nächsten Seite dieser Ausgabe darüber.



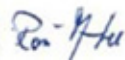
Gerade bei Redaktionsschluss stehen wir mit einer Heizungsfirma im Kontakt, die helfen will. Die Gegebenheiten wurden fachmännisch geprüft und es wird die günstigste Variante gewählt. Da bereits die „Freie Presse“ und die „Sächsische Zeitung (DAZ)“ von dem schwierigen Problem berichtete, dass schon seit der vorigen Heizperiode besteht, nahmen wir hochofret einige Spenden für die Sanierung/Erneuerung der Heizung entgegen. Das Geld wird für diesen Zweck vorgesehen. Aus eigener Kraft sind die Kosten kaum aufzubringen. Deshalb hoffen wir auf finanzielle Unterstützung durch unsere Tierfreunde und Menschen mit einem Herz für Tiere, um endlich eine funktionsfähige Heizung der Tierunterkünfte in Betrieb nehmen zu können.

Wenn Sie etwas zur Realisierung dieses notwendigen Vorhabens beitragen möchten, freuen wir uns sehr über eine hilfreiche finanzielle Zuwendung im Rahmen Ihrer Möglichkeiten. Bitte geben Sie als Zahlungsgrund auf der Einzahlung „Heizungsbau“ an. Wir bedanken uns im Voraus herzlich für Ihre Spende!

Bis jetzt haben wir noch keine Mitteilung, ob es dieses Jahr Fördermittel geben wird. Lesen Sie dazu den Beitrag „Zynischer Wortbruch“ in dieser Ausgabe. Im Gegensatz dazu wird eine Milliarde Euro z.B. für Sportanlagen initiiert. Sport ist Freizeitbeschäftigung und keine Pflichtaufgabe, wie es beim Tierschutz der Fall ist!

Nun wollen wir die Hoffnung nicht aufgeben und freuen uns auf unser Wiedersehen am 25. April, um Sie an diesem Tag zahlreich begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute und verbleiben mit besten Grüßen –

herzlichst die Vier- und Zweibeiner hier, der Vorstand sowie



Rosi Pfumfel
Vorsitzende

Zynischer Wortbruch

Von Präsident Thomas Schröder

Die Regierungsfractionen von CDU/CSU und SPD haben in ihrem Haushalt für 2026 keine Mittel für den praktischen Tierschutz bereitgestellt.



Im kommenden Bundeshaushalt haben sie erneut keinen Fördertopf für Investitionen für Tierheime und tierheimähnliche Einrichtungen vorgesehen. Das ist ein fatales Signal – für den Tierschutz und für die Glaubwürdigkeit der Regierung. Denn damit begeht sie einen handfesten Wortbruch. In ihrem Koalitionsvertrag hatten CDU/CSU und SPD versprochen, Tierheime bei Investitionen zu unterstützen.

Und die sind bitter nötig: Allein in den über 750 uns angeschlossenen Tierschutzvereinen mit rund 550 vereinseigenen Tierheimen und tierheimähnlichen Einrichtungen fehlen rund 160 Millionen Euro für dringend notwendige Investitionen, wie Krankenstationen, energetische Sanierungen, Ausbau der Unterbringungen oder Modernisierungen. Doch der Bund lässt weiterhin die Einrichtungen im Stich, die Tag für Tag gesamtgesellschaftliche Aufgaben übernehmen und das Staatsziel Tierschutz mit Leben füllen. Wer so handelt, nimmt bewusst in Kauf, dass viele Einrichtungen an den Rand des Ruins gedrängt werden.

Und wir reden hier nur über Investitionshilfen. Die laufenden Kosten für Energie, Futter und medizinische Betreuung sind gestiegen, auch da braucht es Hilfe. Das Personal ist in vielen Tierheimen an den physischen und psychischen Grenzen, oft bleibt für die vielfältigen und verantwortungsvolle Arbeit nur der Mindestlohn. Auch das kann so nicht bleiben, wir lassen auch die Länder, Landkreise und Kommunen nicht aus ihrer Verantwortung und Pflicht. Gleichzeitig hat die Regierungskoalition im Haushaltsausschuss eine Milliarde Euro für die Sanierung kommunaler Sportanlagen initiiert und beschlossen.

Wenn CDU/CSU und SPD der Kunstrasen wichtiger ist als das Leben von Hunden und Katzen, dann ist zynisch und unterläuft das Staatsziel Tierschutz. Wer Milliarden für Sport mobilisieren kann, kann auch für die Tierheime Geld bereitstellen. Tierschutz ist sogar als Staatsziel im Grundgesetz verankert, Sport nicht. Es ist höchste Zeit, dass die Bundesregierung ihrem Verfassungsauftrag nachkommt, anstatt die Notlage der Tierheime weiter zu ignorieren.



Ohne sie bleiben hilflose Tiere unversorgt und Menschen, die Tiere abgeben müssen, im Notfall ohne jede Unterstützung. Die Bundesregierung muss ihre Versprechen einlösen.

TIERHEIM LEISNIG 25. April

FRÜHLINGSFEST 13.00 - 16.00

Am Eichberg 11, Leisnig

WIR LADEN ALLE TIERFREUNDE UND GÄSTE ANLÄSSLICH DES
39-JÄHRIGEN BESTEHENS DES LEISNIGER TIERHEIMES
HERZLICH ZU UNSEREM FRÜHLINGSFEST EIN!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



MIT DABEI:
BAND „AST“ - WURZEN
TROMMELGRUPPE „TROMMELE“ - LEISNIG



Rückblick Tierweihnacht Dezember 2025

So einen Erfolg zur Tierweihnacht wie 2025 hatten wir kaum in den Vorjahren. Dies bezieht sich auch auf die Anzahl der Besucher. Sogar aus Thüringen und Sachsen-Anhalt begrüßten wir Gäste mit ehemaligen Hunden von uns. Ebenso kann sich der Erlös dieses Nachmittages mit 2211,83 Euro „sehen lassen“.

Dankeschön allen spendablen Gästen, unseren Helfern und Mitarbeitern sowie den Akteuren „Fröhlicher Akkordeon-Express“ von der „Musikschule Fröhlich“ und der Tanzgruppe vom „Tanzpalast Hartha“ unter Leitung von Franziska Franz, die zum Gelingen beitrugen. Ebenso gilt unser Dank der Bäckerei Christian Münch aus Leisnig, Bäckerei Mario Dietrich aus Erlbach, dem Café „Friede und Lotte“ Leisnig sowie allen Hobbybäckern, für die leckeren Backwaren.





Übrigens: Haben Sie mal versucht ein neues Mitglied für unseren Tierschutzverein zu gewinnen? Das kostet Sie kein Geld und hilft uns sehr, die finanzielle Basis zu festigen und weiterhin im von uns gewohnten Umfang Tieren in Not helfen zu können!

Resultat von MDR „Tierisch, tierisch“!

Im Oktober durften sich im MDR-Fernsehen 4 Hunde und 7 Katzen präsentieren, um bereits Weihnachten als neue Familienmitglieder mitfeiern zu können.

Alle vorgestellten Katzen und darüber hinaus weitere Stubentiger fanden zeitnah ihre „eigenen Menschen zum Liebhaben“. Die Hunde Dillon und Pan suchen noch immer eine liebevolle, tolle Dauerheimat!

Vorgestellt wurden u.a.:

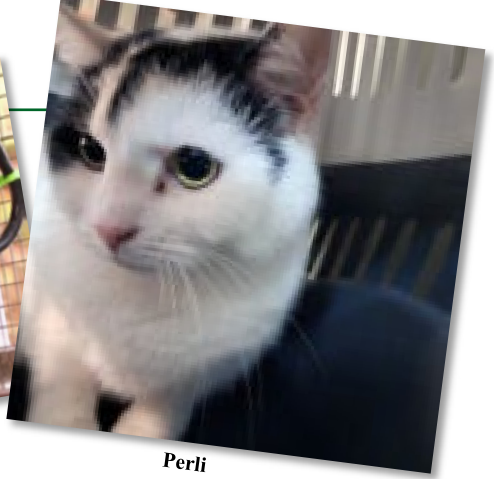


Bilder: MDR & privat

Vermittelt wurden u.a.:



Donny & Doy



Perli



Holly in ihrem neuen Zuhause (rechts)



Sophie und Lucky: „Liebe auf den ersten Blick“



Bilder: MDR & privat

Gewinnung neuer Mitglieder, Paten und Spender!

Oft fragen sich Tierfreunde, wie man Tieren helfen kann, wenn aktiver Einsatz zur Linderung des Tierleids aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist.

Ihre Hilfe ist möglich durch:

- Übernehmen einer Tierpatenschaft für schwer- oder unvermittelbare Vierbeiner
- Mitgliedschaft oder Gewinnung eines neuen Mitgliedes für unseren Tierschutzverein
- Unterstützung mittels Spende

Die Vorteile bei der Mitgliedschaft sind:

- Ihr Beitrag fließt in den praktischen Tierschutz und macht ihn erst möglich
- Sie haben Gewissheit über den seriösen Umgang mit Ihren Spenden
- Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar, da unser Tierschutzverein als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt ist
- Sie erhalten kostenlos 4-mal im Jahr die Vereinszeitschrift „Der Tierschutz-Bote“
- Sie sind immer und aktuell über den Tierschutz informiert
- Sie sind Teil einer starken Gemeinschaft zum Schutz der Schwachen

Ein Aufnahmeformular für den Beitritt zu unserem Tierschutzverein senden wir Ihnen gern per Post zu. Schreiben Sie uns einfach oder rufen Sie uns an! Die erforderlichen Formulare finden Sie auch auf unserer Homepage www.tierheim-leisnig.info unter der Rubrik „Ihre Spenden“

**Tierschutzverein „Tiernothilfe“ Leisnig u.U.e.V.
Am Eichberg 11, 04703 Leisnig**

Tel. 03 43 21 / 13 912

Mail: info@tierheim-leisnig.info

Telefonzeiten: Mo.-Sa. 10:00-11:00 & 14:00-16:00 Uhr

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 14:00-16:00 Uhr

Kalte Pfoten und eingefrorene Wassernäpfe im Tierheim



Bild: ChatGPT

Patenschaften, Geld- und Futterspenden sind für uns sehr wichtig, um den Tierheimbetrieb aufrecht zu halten. Aber momentan gibt es ein Problem, wo wir selbst nicht weiterkommen. Es geht um unsere „in die Jahre gekommene“ Gasheizung, die inzwischen fast zwei Jahrzehnte alt ist. Nach und nach gehen immer mehr Teile kaputt, die schwer oder gar nicht mehr zu reparieren bzw. zu beschaffen sind.

Schon seit Ende der letzten Heizperiode sind wir auf der Suche nach einer Sanitär- bzw. Heizungsbaufirma, die uns mit Rat und Tat unterstützen kann. Unzählige Telefonate mit verschiedenen Firmen wurden von uns geführt, aber leider sind wir bis heute nicht fündig und sozusagen „im Stich gelassen“ worden.

Es sollen keine Temperaturen herrschen, bei denen die Tiere „die Felljacke“ ausziehen müssen, aber wenn das Wasser in den Trinknapfen nach einer kalten Nacht gefroren ist, ist das schon richtig schlimm. Deshalb können nicht alle Unterkünfte genutzt werden, sondern es müssen Provisorien gefunden werden. Durch z.B. Elektroheizkörper schnellen jedoch die Stromkosten wieder in beängstigende Höhe, da diese Geräte mitunter viele Stunden in Betrieb sind.

Der größte Wunsch von allen Tierheimmitarbeitern für das neue Jahr ist es, schnellstmöglich einen Handwerksbetrieb zu finden, der die Anlage wieder in Gang bringt und/oder uns ein Angebot macht, welche Alternativen es gibt, möglichst preiswert eine neue und vor allem sichere Variante der Heizmöglichkeiten zu installieren.

An dieser Stelle bedanken wir uns für eingegangene Spenden aus dem Bereich der „Freien Presse“ und „Sächsischen Zeitung“. Da leider keine Anschriften auf den Kontoauszügen beigefügt sind, können wir uns nicht bedanken und auch keine Spendenbescheinigung senden. Diese wird ab einem Betrag von 201,-€ zur steuerlichen Absetzbarkeit benötigt.



Nachruf



Leider müssen wir auch in dieser Ausgabe wieder Abschied von Vereinsmitgliedern nehmen.

Unsere Tiere verloren Unterstützer und wir Gleichgesinnte. Wir bedauern mit Betroffenheit das Ableben von:

Herrn Heiner Taggeselle, Falkenberg

Herrn Günther Sachs, Hof

Frau Christa Pauls, Leipzig

Frau Gabriele Dörl, Fischendorf

Das Andenken an die Tierfreunde werden wir in dankbarer Erinnerung bewahren.

„Verzweiflung befällt zwangsläufig die, deren Seele aus dem Gleichgewicht ist.“

(Mark Aurel)

In einer Welt des Hasses und der Gewalt dürfen wir glücklich sein, der Ehrfurcht vor dem Leben zu dienen.

Ethisch ist der Mensch nur, wenn ihm das Leben, auch das des Tieres, heilig ist.

(Albert Schweitzer)

Gegen Tierqual „Regale frei von Hühnerquälerei“

Qualitätssiegel für Eier: „Tierschutz geprüft“

Der Verein für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen (KAT) kontrolliert seit Jahren die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und darüberhinausgehender KAT-Kriterien in der Legehennenhaltung. Zusammen mit dem Deutschen Tierschutzbund, dem Bund gegen den Missbrauch der Tiere und dem Bundesverband Tierschutz hat er Herbst 2008 das Siegel „Tierschutz geprüft“ entwickelt, das Boden- und Freilandhaltungen verliehen wird, in denen den Tieren unter anderem deutlich mehr Bewegungsfreiheit, Auslauf ins Freie und eine größere Sitzstangenlänge gewährt werden. Zudem ist es verboten, den Legehennen die Schnäbel zu kürzen.

Seitdem Sie anhand der Eierkennzeichnung erkennen können, aus welchem Haltungssystem die im Handel angebotenen Eier stammen, vermeiden die Verbraucher den Kauf von Käfigeiern. Allerdings kann der Verbraucher bislang nur bei Schaleneiern erkennen, wie die Tiere gelebt haben. Für Produkte wie Backmischungen und Fertiggebäck, Nudeln oder Eierlikör, in denen Eier verwendet werden, aber auch für vorgefärbte Eier gibt es keine Kennzeichnungspflicht. Hier werden meist Eier aus Käfighaltung verwendet.

Der Deutsche Tierschutzbund fördert den Verzicht auf Käfigeier in Produkten und eine klare Kennzeichnung der Eierherkunft auf den Packungen, damit der Verbraucher auch hier eine Wahl zugunsten der Tiere treffen und Produkte, die mit Käfigeiern hergestellt wurden, vermeiden können.

Mehrere Unternehmen, beispielsweise Griesson-De Beukelaer, Dr. Oetker, Mars, Byondo-Naturkost und Hopffisterei, sahen sich bereits veranlasst, in ihren Produkten keine Käfigeier mehr zu verwenden!



QUELLE: Deutscher Tierschutzbund

Leserbriefe

Eigentlich sollte der Stapel Weihnachtspost fotografiert und das Bild hier beigefügt werden, aber die vielen netten Zusendungen ließen sich nicht anschaulich „knipsen“. Deshalb ohne Foto herzlichen Dank für alle Karten, Briefe und Mails! Wir freuten uns über alle sehr!

Von Familie Böhme aus Berthelsdorf erfuhren wir nach Vermittlung der Hunde Lucky und Sophie nach „Tierisch-tierisch“:

Hallo liebes Team,

heute mal eine kurze Meldung aus unserem neuen zu Hause. Wir haben uns schon recht gut eingelebt und versuchen uns vorbildlich zu benehmen. Und wer sagt, wir wären nicht Stubenrein - den müssen wir enttäuschen - bis heute haben wir unser Geschäft immer außerhalb der Wohnung gemacht!! Also drinnen bleibt alles sauber ☺

Ansonsten gibt es hier jede Menge neu zu entdecken und zu lernen. Wir sind viel im Wald und am Wasser. Das gefällt uns total. Auch dürfen wir im Garten rumtoben und die Wühlmäuse vertreiben - wir haben auch schon ein richtig gutes Loch geschafft ☺

Wir melden uns sicherlich bald wieder mit neuen Eindrücken.

Bis dahin hoffen wir, das noch mehr ein schönes zu Hause finden

Eure zwei Racker Lucky und Sophie

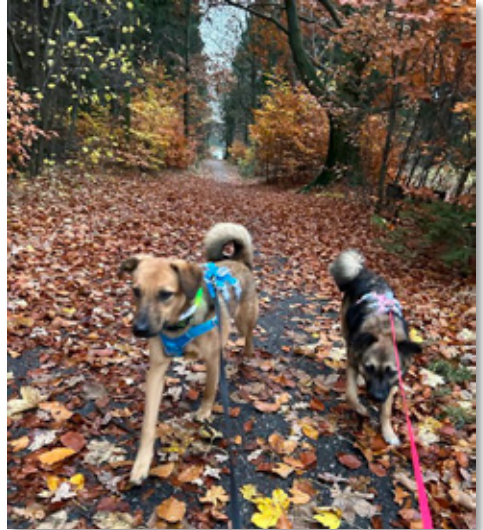


Bild: privat

Mit einem Paket selbstgestrickter Socken u.a. für unsere Tierweihnacht von unserem Mitglied Frau Hochtritt aus Roßwein lasen wir:

Für das neue Jahr alles Gute und Gesundheit, damit Sie auch weiterhin die Kraft haben, sich um alleingelassene Tiere zu kümmern. Sie brauchen so dringend Ihre Hilfe!... und dafür danke ich Ihnen von Herzen. Mir selbst fehlt dazu die Kraft. Liebe Grüße an Sie alle und Ihre Schützlinge! Leonore Hochtritt

Für die Tierweihnachtsfeier „Tierschutzverein Leisnig“

*Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für Mensch und Tier nehmen,
die wir lieben, das Kostbarste ist, was wir verschenken können,
dann haben wir den Sinn des Lebens verstanden!*

Danke für Eure liebevolle Pflege! Ihre Fam. Jung aus Magdeburg

Liebe Frau Pfumfel, anbei eine kleine Überraschung und viele liebe Grüße zum Adventsfest für alle Im Tierheim.

Danke für Ihre letzte Post vom 24.10.25. Natürlich habe ich „Tierisch-tierisch „gesehen und mir fällt jedes Mal auf, dass die Tiere bei Ihnen ganz besonders liebevoll betreut werden. Wenn Ihre Tochter sagt „Wir geben unser Bestes!“, dann kann man das absolut glauben. Ich weiß nur zu gut, was das auch an Zeit und Arbeit braucht. Ich hoffe sehr, dass alle vorgestellten Tiere ein neues Zuhause finden konnten. Nun wünsche ich Allen alles Liebe und Gute und Gesundheit. Ich melde mich evtl. noch mal in diesem Jahr.

Herzlichst Ihre C.O., Dresden

Ein friedliches Weihnachtsfest, Gesundheit, Schaffenskraft und die Hoffnung auf weniger Tierelend im neuen Jahr- das sind meine Wünsche für Sie, liebe Frau Pfumfel und Ihre Mitarbeiter! Ich erhoffe für 2026 die nötige Kraft, um dem Alter, gesundheitlichen Problemen und den bedrückenden Zeitumständen mit Mut zu begegnen.

Mit herzlichem Gruß Ihre B.B., Leipzig

Liebe Frau Pfumfel,

... wir danken Ihnen sehr, dass wir beide uns gefunden haben. Es geht Murx sehr gut, er ist ganz lustig, spielt und schmust sehr gern mit mir. Auch Balkon und Bettchen hat er nun entdeckt und das ist ganz fein.

Liebe Grüße aus Leipzig Murx und Bettina Feldmann

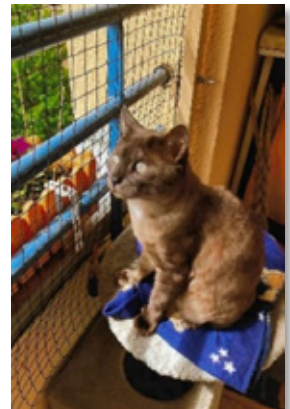


Bild: Murx (privat)

Willkommene Futterspenden

Zirka einmal monatlich erhalten wir Futter- und Tierbedarfsspenden (z.B. Katzenstreu) vom Edeka – Zentrallager in Berbersdorf. Außerdem sind noch Futtersammelboxen aufgestellt bei:

- **Norma und Netto in Geringswalde**
- **Rewe und Netto in Leisnig**
- **Kaufland und Zoo & Co. in Döbeln**
- **Kaufland, Penny und CAP-Markt in Waldheim**
- **Leitermann in Rochlitz**
- **Kaufland in Mittweida**

Diese Spenden helfen uns wirtschaften, auch wenn noch zusätzlich Spezialfutter, Diätfutter oder Babykatzenfutter usw. gekauft werden muss.



Wir bedanken uns bei allen Tierfreunden für die Füllung der Futterboxen mit Futter, Leckerlis usw. Ohne die spendablen Kunden der oben genannten Märkte, gäbe es diese Hilfe nicht!

Unser Dank geht auch an die Tierfreunde, die die Leerung der Futterboxen ehrenamtlich absichern!

Für einen Bissen Fleisch nehmt ihr einem Tier die Sonne und das Licht und ein bisschen Leben und Zeit, an dem sich zu erfreuen seine Bestimmung gewesen wäre.

(Plutarch, 45n.chr.bis 125 n. chr.)

Herzliche Glückwünsche

für ein neues Lebensjahr mit Glück, Gesundheit und in Frieden übermitteln aus dem Leisniger Tierheim an:

Im April:

Frau Regina Rost, Waldheim
Frau Bettina Feldmann, Leipzig
Herrn Ralf Wehner, Hartha
Frau Dr. Ursula Fesenfeld, Weinböhla
Frau Sabine Fuchs, Roßwein
Herrn Dieter Funke, Wettin-Löbejün
Frau Eva Ziprian, Mittweida
Herrn Jürgen Müller, Leisnig
Frau Sonja Neldner, Grimma
Frau Ursula Liebschner, Meißen



Im Mai:

Frau Gertraude Fritsch, Leisnig
Frau Monika Enghardt, Penig
Frau Sigrid Völz, Leipzig
Frau Elfriede Sachse, Reinsdorf
Herrn Gert Fraundorfer, Auerswalde
Frau Regina Spindler, Görnitz
Herrn Rolf Schmiedel, Grimma
Frau Dr. Angela Fengler, Waldheim
Herrn Joachim Meyer, Döbeln
Frau Heidi Bartholomäus, Klitzschen
Frau Angelika Demmler, Leipzig
Herrn Wolfgang Müller, Graumnitz
Frau Regina Klos, Mutzschen
Frau Martina Hornig, Leipzig
Frau Hannelore Biehle, Döbeln
Frau Gisela Brednich, Duisburg

Im Juni:

Frau Irene Kirbis, Rochlitz
Frau Ruth Seifert, Rochlitz
Frau Josefine Naepel, Hartha
Herrn Günter Eckert, Minkwitz
Frau Ines Rudolph-Stöckel, Leipzig
Herrn Bernd Brosch, Grimma
Frau Gerlinde Benedix, Nossen
Frau Ute Hildermann, Soest

**„Schön ist eigentlich alles, was man mit
Liebe betrachtet.“**

(Christian Morgenstern)

Überraschung durch junge Fußballer



Fotos: privat



Der von seiner ehemaligen Besitzerin in unserem Tierheim zurückgelassene Hund Pan löste bei den Fußball-Kindern vom VfB Leisnig eine tolle Aktion aus.

Seit Monaten beteiligen sich die Kinder der F-Jugend mit Trainer Mario Kloss an der Waldkicker-Aktion, die nun dem „sanften Riesen“ Pan zugutekam. Mit Eifer sammelten die jungen Fußballer, finanziell unterstützt durch Trainer und Eltern, jede Menge Futter für Pan, der nur eine Sorte verträgt.

Wir bedanken uns herzlich, auch stellvertretend für Pan, der einen lieben Pfötchendruck beifügt, für die super Idee!

Maja und Mira – vom Sorgenkind zum Glückspilz?

Die Schwestern Maja und Mira wurden als winzige Katzenbabys in Görnitz gefunden, waren dem Tod näher als dem Leben....

Natürlich erfolgte zeitnah die tierärztliche Vorstellung und Behandlung, Eine rundum Betreuung übernahm Frau Berneiser aus dem Muldentalkreis. Sie hat uns schon oft beim Aufpäppeln von Winzlingen im erbärmlichen Zustand geholfen. Was wir kaum zu hoffen wagten, gelang der Tierfreundin auch in diesem Grenzfall...



Wir bedanken uns herzlichst bei Frau Berneiser für diesen tollen Erfolg sowie für ihre ständige Bereitschaft, in solchen Fällen zu helfen!

Nachtrag:

Bei Redaktionsschluss wurden Mira und Maja in ein eigenes Zuhause nach Königshain-Wiederau abgegeben. **Wir wünschen alles Gute!** 🐾

Hoffnung für Koalas

Australien – Ein neuer Impfstoff schützt Koalas vor der Infektion mit Chlamydien. Die über Geschlechtsverkehr übertragenen Bakterien gelten als eine der Hauptursachen dafür, dass die Beuteltiere in Teilen Australiens als gefährdet eingestuft sind. In Studien senkte der nach zehnjähriger Forschung zugelassene Impfstoff die Sterblichkeit um 65 Prozent. Erste Impfprogramme sollen 2026 starten.

AUSSTERBEN DROHT

Antarktis – Forscher*innen warnen vor einem gefährlichen Kipppunkt am Südpol mit katastrophalen Folgen für Kaiserpinguine. Die Vogel finden kaum noch sichere Brutgebiete, da das Meereis immer früher bricht. Bräuausfälle treten inzwischen auf dem ganzen Kontinent auf. Wenn sich der Trend durch die Klimakrise fortsetzt, könnten Kaiserpinguine bis ins Jahr 2100 ausgestorben sein.

TIERSCHUTZ

weltweit



OHNE BETÄUBUNG



Deutschland – Jahrelang kastrierte ein Landwirt aus Osnabrück männliche Ferkel brutal ohne Betäubung – ein klarer Verstoß gegen das Tierschutzgesetz. Aufgeflogen ist er nur durch Zufall bei einer Routinekontrolle. Das Bußgeld: 6.000 Euro. Der Deutsche Tierschutzbund kritisiert die Strafe als viel zu gering und fordert grundsätzlich engmaschigere Kontrollen.

RETTENDE TREPPEN

Niederlande – Amsterdam investiert 100.000 Euro in kleine Holztreppe entlang der Grachten, um Tieren das Herausklettern zu erleichtern. Die Ausstiegshilfen sollen Leben retten: Allein 2025 ertranken bisher 19 Katzen in den Kanälen Amsterdams. Vorbild ist die Stadt Amersfoort, wo 30 Tiertreppen erfolgreich im Einsatz sind.



GRAUSAMES VERGNÜGEN

USA – Über eine Million Schwarzbären fielen in den vergangenen 25 Jahren der Trophäenjagd in den USA zum Opfer. Obwohl ihre Bestände in einigen Regionen dramatisch sinken und laut Umfragen 76 Prozent der US-Bevölkerung die grausame Praxis ablehnen, bleibt sie weiterhin erlaubt.



LEERE GEWÄSSER



Deutschland – Die Fischbestände in der Elbmündung sind in den letzten 15 Jahren um mehr als 90 Prozent eingebrochen. Überfischung, Wasserverschmutzung und der massive Ausbau der Schifffahrtsrinne zerstören den Lebensraum der Tiere. Wenn keine Gegenmaßnahmen erfolgen, droht die gesamte Nahrungskette zusammenzubrechen.

Schluss mit Pelz

Polen – Das Warschauer Parlament hat mit deutlicher Mehrheit ein Verbot der Pelztierzucht beschlossen. Nachdem der Senat der Gesetzesvorlage bereits zugestimmt hatte, hat sie nun auch der Präsident unterzeichnet. Damit steigt der aktuell viertgrößte Pelzexporteur der Welt aus der Pelztierzucht aus.



Quelle: „Du und das Tier“ 02/2025